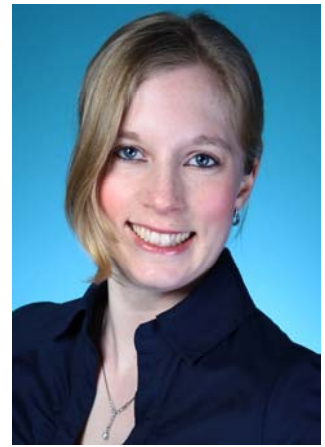


## Ihre Direktkandidatin für Reinbek Wahlkreis 12



**Cornelia Rasch**

Liebe Reinbeker Bürgerin, lieber Reinbeker Bürger,

am 26. Mai 2013 finden die Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein statt. Dabei werden in Reinbek die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und ein neuer Kreistag gewählt.

Ich kandidiere zum ersten Mal bei einer Kommunalwahl der Stadt Reinbek, weil ich mich in dieser Stadt sehr wohl fühle, jedoch überzeugt bin, dass eine sachorientierte Kommunalpolitik in vielen Bereichen weitere Verbesserungen für Reinbeks Bürger bewirken kann. Ich habe mich bereits im Kinder- und Jugendbeirat und seit 2008 als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Verkehr für die Belange der Reinbeker Bürger eingesetzt. Als parteilose Kandidatin will ich frei von ideologischen Schranken als Vertreter Ihrer Interessen und Stimme der Vernunft in Zukunft in der Stadtverordnetenversammlung mitwirken.

Ich bin im November 1989 in Ludwigshafen am Rhein geboren und seit August 1990 in Reinbek aufgewachsen. Meine Schullaufbahn habe ich im Jahr 2009 mit dem Abitur am Gymnasium Sachsenwaldschule beendet. Leider fiel in diese Zeit mit dem frühen Tod meiner Mutter auch das traurigste Ereignis meines bisherigen Lebens. In meiner Freizeit bin ich sportlich aktiv und lese sehr gern. Ich treffe mich gern mit Freunden und diskutiere in diesem Kreis nicht nur aber auch über Politik. Ich absolviere zurzeit ein Doppelstudium in den Studiengängen Umweltwissenschaften und Politik. Reinbek als Stadt im Grünen bedeutet für mich Heimat, hier bin ich aufgewachsen, zum Kindergarten und zur Schule gegangen, habe Freunde gefunden und mich als Betreuerin im Ferienprogramm engagiert. Deshalb will ich ein lebenswertes Reinbek für alle Bürger und zukünftigen Generationen bewahren.

Ich werde mich dafür einsetzen, dass bei allen kommunalen Aktivitäten die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen auf unsere Umwelt berücksichtigt werden. Ich bin davon überzeugt, dass durch vorausschauendes Denken und Handeln von Politik und Verwaltung auch für nachfolgende Generationen ein lebenswertes Reinbek erhalten werden kann. Am Beginn meines Berufslebens stehend, hat für mich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf einen hohen Stellenwert. Angebote im Bereich der Kultur und zur Freizeitgestaltung müssen auch für junge Menschen attraktiv sein, dies will ich als junge Reinbekerin vorantreiben.

Die Neustrukturierung des Kulturbereiches mit dem Reinbeker Schloss als kulturellem Zentrum, die Sanierung der Uwe-Plog-Halle bei gleichzeitiger Neugestaltung der Zusammenarbeit mit der TSV Reinbek, der Neubau von Klassenräumen für die Sachsenwaldschule sowie die neue Betriebsform des Freizeitbades Reinbek sind nur eine kleine Auswahl an Themen, die im wesentlichen von den Vorschlägen der Reinbeker Liberalen bestimmt waren. Oft waren die Liberalen die ausgleichende Kraft, die einen tragfähigen Kompromiss erarbeitet hat. Diesen Weg will ich in Zukunft unterstützen. Viele andere Punkte, die mir am Herzen liegen, konnten jedoch aufgrund der Mehrheitsverhältnisse und der ideologisch eingeschränkten Sichtweise einiger Kommunalpolitiker nicht umgesetzt werden.

Folgende Bereiche sollen bestimmend sein für die liberale Politik der nächsten Jahre:

- ❖ **Familienpolitik** unter Einbeziehung aller Generationen bildet die Grundlage unseres Handelns:
  - Schulen und Kindertagesstätten müssen jegliche Unterstützung der Stadt erhalten.
  - Die Schullandschaft ist nach sachlicher Abwägung aller relevanten Aspekte mit dem Blick auf langfristige Qualitätserhaltung und Qualitätsverbesserung zum Wohl der Kinder, Eltern und Lehrer weiter zu entwickeln.
  - Das Reinbeker Sachsenwald-Gymnasium muss daher aus unserer Sicht erhalten und gefördert werden. Für die Gemeinschaftsschule in Reinbek ist ein Oberstufenangebot zu schaffen, um in Reinbek mehrere Wege zum Abitur anzubieten. Eine Kooperation mit dem Gymnasium halten wir auf diesem Gebiet für sinnvoll.
  - Ein Gesamtkonzept zur Seniorenbetreuung in Reinbek ist zu erarbeiten. Ein erfüllter Lebensabend in den eigenen vier Wänden oder in neuen Wohnformen ist wichtiger als der Bau weiterer Seniorenheime.
  
- ❖ Mit einer soliden **Finanzpolitik** wollen wir die weitere Entwicklung in Reinbek sicher stellen:
  - Bei politischen Entscheidungen sind die langfristigen finanziellen Folgen zu berücksichtigen und in Kostenvergleiche mit einzubeziehen.
  - Erhaltungsinvestitionen sind rechtzeitig durchzuführen: ständiges Verschieben kostet dauerhaft Geld.
  - Ein Energiemanagement für die städtischen Gebäude ist zügig einzuführen und die energetische Optimierung der städtischen Einrichtungen endlich voranzutreiben.
  - Eine intensive Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden zur gemeinsamen Nutzung von Einrichtungen und Ausstattungen vermeidet unnötige Doppelausgaben. Dazu ist eine faire Zusammenarbeit, bei der Geben und Nehmen gerecht verteilt sind, erforderlich.
  - Die langfristig kostengünstigste Lösung für die Feuerwache in Alt-Reinbek ist der Neubau an anderer geeigneter Stelle. Hier sind Entscheidungen überfällig
  
- ❖ Der **Umwelt- und Klimaschutz** soll eine zentrale Rolle bei allen zukünftigen Entscheidungen spielen:
  - Die Abwägung der Vor- und Nachteile einer Maßnahme anhand einer Umweltbilanz, die den Lebenszyklus berücksichtigt, muss zum Standard für Politik und Verwaltung werden.
  - Die Neuausweisung von großflächigen neuen Wohnbaugebieten auf der grünen Wiese lehnen wir ab. Reinbeks Stadtteilstruktur wollen wir erhalten.
  - Das private Engagement der Bürger im Bereich des Umweltschutzes ist zu würdigen und zu fördern, statt weiterhin auf unsinnige und ausufernde staatliche Regelungen zu setzen.

Die Gängelung und Einschränkung der Bürger durch immer neue Vorschriften und Regeln auf kommunaler Ebene wollen wir eindämmen. Die **Bürgerrechte**, vor allem bei politischen Entscheidungen, wollen wir stärken. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass dies bitter notwendig ist.

Für Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter **[www.fdp-reinbek.de](http://www.fdp-reinbek.de)**.

**Machen Sie bitte von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Denn Personen mit all ihren Stärken und Schwächen – und nicht Parteien – bestimmen die Politik vor Ort. Welche Person Sie vertritt, bestimmen Sie!**

Cornelia Rasch  
Schaumanns Kamp 2d  
21465 Reinbek  
Telefon: (040) 727 95 82  
[rasch@fdp-reinbek.de](mailto:rasch@fdp-reinbek.de)